



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCLXXIV. Testament des Priesters Peter Templin zu Prenzlau, vom 28.
Februar 1460.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

hebbe den andechtigen vnde ynngen heren des grawen Closters darfulueft twe brandenborgesche punt ierliker renten to borende vppe Martini, dy dye guldemeſter des backwerkes vpphefen ſcholen, vnde wen ore vorftender an dem kloſtere buwen, dene vorreyken ſcholen vnde den arbeydes luden mede lonen, welker II brandborgesche punt geſchreuen ſtan vppe thoms rodingers hufen, Beyde dy nw bodriff Arnd bulſe, Na inholdinge der Schepen buck, dar dat inne vorteykent ſteyt na wedderkopes wiſe, Alſe wen er Thomas Rodinger odir ſyne eruen deſſe II brandeb. punt wil wedder affkopen, So ſchalen zy der beyden guldemeſtern der beckere vnde ore vorftendern des kloſters vppe paſchen vor ſunte Martenne vppſekgen vnde denne vppe martini nehftkomende weddergheuen to eynen male dy fulue hundert mark met den gebaren twen brandenborgeschen punden, Sunder hulperede odir nige beſe infindinge, dy denne dy Guldemeſter der Beckere vnde dy vorftendere der vorgnanten brudere vnd Cloſters wedder anleggen ſcholen vppe hufen, So dat deſſe II punt by des Cloſters gebuwte ſcholen bliuen to ewegen tyden. Wen ik vorgnante her Mathias na den willen gades bin geſcheyden van deſſer werlte, So ſcholen zy my eyne ewege dechnis hiervor holden des III Sondag na Martini met C vigilien vnd zilemiſſen vnd dene mynen namen teyken laten in ore doden buck vn vor alle dyghene, dar my bogher vor is, getruwliken bidden to ewegen tyden. To mer wytlicheit hebbe ik her mathias Schapow myn Ingeſegel vor my vnd myne eruen wutliken laten hengen an deſſen open brieff, Die gegeuen is na der Bord Chriſti virteynhundert iar, darna in dem negen vnd veftigften iare, des Middewekes in der Octauen Epiphanie.

Aus Beckmann's Abſchrift des Originals.

CCLXXIV. Teſtament des Prieſters Peter Templin zu Prenzlau, vom 28. Februar 1460.

In nomine Domini Amen. Anno natiuitatis eiusdem Milleſimo quadringentefimo ſexageſimo, Indictione octava, Pontificatus ſanctiſſimi in Chriſto Patris ac Domini noſtri, Domini Pii, diuina prouidentia Pape ſecundi anno eius ſecundo, Menſis Februarii die penultima, hora veſperarum vel quaſi In domo habitationis honorabilis ac illuminati viri Domini et Magiſtri Petri Templin, preſbiteri in Primpſlow, Caminenſis Dioceſeos, In mei notarij publici teſtiumque infra ſcriptorum preſentia perſonaliter conſtitutus prefatus Dominus Magiſter Petrus Templin, licet diſerepatuſ in corpore, compos tamen ratione, mente et intellectu deliberationeque matura, Cum proteſtatione generali, videlicet ſaluo jure mutandi, addendi, minuendi totiens et quotiens videbitur expedire, Inter cetera ſua teſtamenta legavit atque donavit fratribus kalendarum opidi predicti duo talenta Brandenburgienſia, empta ſuper duobus manſis Nicolai Vorſtenow iunioris, ſuper feſto Martini ſancti epiſcopi perſolvenda, vt in libro ſcabinorum opidi ante dicti plenius continetur, Ac duo talenta Brandenburgienſia, empta ſuper vno manſo relicte cuiuſdem Veltberghes, quem nunc colit Albertus Schenckenberch, ſuper dicto feſto Martini exſolvenda, vt patet in eodem libro ſcabinorum pro perpetuis memoriis annuatim peragendis. Deinde dedit et allignavit ad vnam ſtipam annuatim faciendam octo talenta Brandenburgienſia, quorum duo ſenior Jacobus Gunters-

berch de orto suo super festo Walpurgis obligatus est, prout narratur in libro confulatus opidi predicti. Et duo talenta Brandenburgensia, in quibus Otto pul de tribus suis mansis super festo Walpurgis antedicto exsolvere tenetur, vt etiam habetur in eodem libro scabinorum, Nec non quatuor talenta brandenburgensia in quibus Nicolaus kynow de tribus suis mansis, quos iam colit cristianus Belfitze, super pretacto festo Martini episcopi exponere debet, sicut expresse scribitur in sepe libro scabinorum, Et ad huiusmodi stipam vt premititur disponendam siue ordinandam prelibatus testator Decanum cum Camerariis memorate fraternitatis elegit atque commisit, super quibus omnibus et singulis premisis multifatus Magister siue testator me notarium publicum subscriptum debite requiuit, vt ei super hijs vnum vel plura publicum vel publica conficerem instrumenta. Acta sunt hec anno, indictione, Pontificatu, die, mense, horis et locis et omnibus aliis, quibus supra, presentibus ibidem honorabilibus viris ac Dominis Mathia schapow, officiali prepositure Grampfovienfis, Wedigone Wittstock, Zacharia Smed, Joachim Berchlow, Presbiteris, nec non discretis viris Mathia Brist, Henningo Flit, Nicolao Kinow et Liborio Eikstedte, laicis ante diete Caminensis Diocefeos, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Johannes mechow, Clericus Caminensis Diocefeos, publicus imperiali autoritate notarius, Quia omnibus et singulis premisis dum sic vt premititur fierent et agerentur, vna cum prenomatis testibus presens interfui etc.

Aus einem Copialbuche.

CCLXXV. Der Priester Franciscus Melmeker verkauft dem Rathe zu Prenzlau seinen Theilbesitz an Blindow, am 17. April 1460.

In Godes Nahmen Amen. Aller dingk tu denckende vnd neymer to vergetende, dat ifs mer gotlyk wan mynsligk. Hirumme ifs des noet vnd Behueff, was die Lüde dun in der Tidt, dat it werde beuestighet met warhaffigen Tüghen vnd met böfeghelden Breuen. Vmme dat so bekenne yk Franciscus Melmeker, Priester vnd ewich vicarius vnser leuen frowen Kercke to Premslow, vor my vnd myne rechte eruen, dat ik med wolbedachtem mode vnd met fryen Willen verkofft hebbe vnd Jeghenwordich verkope met Krafft deses Briues den Erfamen wiesen Herren Borgermeistern deses Jares, namelyk Dames Rodingher vnd Hans Schönewelde vnd Rahtmannen des Jhares, namelyk Jacob Slübben, Clawes Taken, Steffen Klinkebile, Benedictus von Bentz, Paschen Füllenitten, Drewes Kerkhane, Hanns Drufsedowe, Jacob Thime, Arnt Wulkow, der Stad Prempslow, en vnd ören Nakamelinghen vpp er Stad Behuef to eynem ewighen Kope sodan gud, erue vnnnd Leen, alsse yck im Dorpe vnd velde to Blinghow hebbe von deme suluen Rade to Leenen ghehat, Namelyk de Word, dar nu tor tid Peter Reinicke vp wanet, dar dat Hufs vp steyt, Item dat Kosten Land, dat Simon ernst hefft, Item twe Kosten Lant, de Peter Reynicke hefft, Item de halue Houe, dy Clawes Hinderborch hefft, met alme rechte, Item dy Word, dar Henningk Weye vp wanet, met